



*sensibler*  
**wohnen**<sup>®</sup>

# Nachhaltigkeitsbericht 2011

der ProÖko Servicegesellschaft  
ökologischer Einrichtungshäuser mbH

---

## Einleitung

Die ProÖko Servicegesellschaft ökologischer Einrichtungshäuser ist ein Möbelverband, dem derzeit rund 50 ökologisch orientierte Mitgliedshäuser angeschlossen sind.

Sie ist Dienstleister für ihre Mitglieder, kein Handelsunternehmen, kein produzierender Betrieb.

Sie besteht aus einem Geschäftsführer und einer Mitarbeiterin, hat nur ein kleines Büro und keinen Fuhrpark. Die Mitarbeiterin kommt morgens mit dem Fahrrad, der Strom ist umgestellt auf Öko-Strom, die Heizung ist verbrauchoptimiert, das Büromaterial nachhaltig.

Alles was die Umwelt belasten könnte spart die

ProÖko ein, was nicht mehr gespart werden kann, wird klimakompensiert.

Bei Größe und Struktur des Unternehmens ist das, zugegeben, aber auch recht leicht zu stemmen. Lohnt es sich da schon, einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht zu schreiben? Ja, es lohnt – denn die eigentliche Leistung der ProÖko für eine lebenswerte Umwelt liegt darin, was sie bewegt und welche Entwicklungen sie vorantreibt. Viele fordern jetzt nachhaltigen Konsum – wir arbeiten nach Kräften daran, nachhaltigen Konsum möglich zu machen. Und das schon seit 15 Jahren. Wie wir das tun, das erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

## Inhalt

<b>Nachhaltiges, klimaneutrales Unternehmen ProÖko</b> .....	4
<b>Struktur</b> .....	6
<b>Aufgaben und Tätigkeitsfelder</b> .....	6
— ProÖko	
— ÖkoControl	
<b>Geschichte</b> .....	7
<b>Herausforderung nachhaltige Produkte</b> .....	8
<b>Ökologie</b> .....	8
— Klimaneutraler Rohstoff Holz	
— Lange Nutzungsdauer schont die Umwelt	
— Allergenfreie Oberflächen	
— Baumwolle – aber bitte Bio	
— Natur statt Schaumstoff-Matratzen	
— Hausstauballergie bekämpfen – ohne Chemie	
<b>Soziales</b> .....	10
— Produktion in Europa	
— Marketing für nachhaltige Produkte	
— Innovation durch frischen Geist – Kooperation mit Hochschulen	
— Nachhaltige Möbel im web 2.0	
— Öko zum Einstiegspreis	
<b>Ökonomie</b> .....	13
— Starke Kooperation für starke Mitglieder	
— Serviceleistungen für wirtschaftlichen Erfolg	
<b>Herausforderung nachhaltige Unternehmensführung</b> .....	14
<b>Konzept ÖkoControl Premium Partner</b> .....	14
— Erhebung des Status Quo	
— Auswertung, Gewichtung und Maßnahmen	
— Hilfe zum Selbstmanagement	
— Zertifizierung	
— Kommunikation nach Außen	
— Nominierung zum Kreativpreis Nachhaltigkeit	
<b>Nachhaltige Unternehmensführung rechnet sich</b> .....	17
<b>Ziele</b> .....	18

## Nachhaltiges, klimaneutrales Unternehmen ProÖko

### Verbandszentrale

- Bezug von zertifiziertem ÖkoStrom (inklusive Re-Investition in den Ausbau regenerativer Energien) über die Naturstrom AG;
- Die neue Website für Verband und teilnehmende Händler sowie die entstehenden Händler-Shops werden auf Servern mit zertifiziertem ÖkoStrom laufen;
- Viele Geschäftsfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (DB), Termine, bei denen dies aus ökonomischen Gründen nicht sinnvoll ist (Autofahrten, Flüge), werden über myclimate klimakompensiert;
- Optimierung/ Einsparung der Heizungsenergie durch Funk-Thermostat (Einsatz Anfang 2011);
- Keine Klimaanlage;
- Optimierung der papierlosen Korrespondenz, Verwendung von Recycling-Papier, beidseitige Papierverwendung;
- Einkauf von überwiegend ökologischem Büromaterial;
- Gogreen-Versand bei Päckchen und Paketen, der restliche Briefverkehr wird klimakompensiert;
- Umstellung auf umweltverträgliche Putzmittel;
- Zentral organisierte Drucksachen (Katalog, Broschüren) erfolgen klimaneutral auf Recycling-Papier bei einer Druckerei, die bereits mehrfach für ihre umweltfreundliches Engagement ausgezeichnet wurde ([www.lokay.de](http://www.lokay.de));
- Catering bei Veranstaltungen mit Aufpreis für Bio-Fleisch und Lebensmitteln;
- Verwendung/Einkauf von Bio-Getränken für Besprechungen, Veranstaltungen etc.;
- Kompensation aller nicht weiter reduzierbaren Emissionen durch zusätzliche Investitionen in Klimaschutzprojekte über myclimate. Dabei wird ein konkretes Klimaschutzprojekt der Kategorie »Gold« in Indien gefördert.
- Langjährige Mitgliedschaft im B.A.U.M – Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.



- Konsequente Auswahl von Kooperationspartnern, die einen Schwerpunkt Ihrer Arbeit im Bereich der Nachhaltigkeit sehen (z.Bsp. adgreen, Agentur für nachhaltige Kommunikation)
- Mitgliedschaft im Verband nachhaltiger Unternehmen ([www.dasselbe-in-gruen.de](http://www.dasselbe-in-gruen.de))
- Kooperation mit Hochschulen
- Kostenlose Getränke für Mitarbeiter (Öko und fair trade)
- Einbeziehung der Mitarbeiter bei unternehmerischen Entscheidungen
- Hohe Mitarbeiter-Zufriedenheit
- »Überzeugungsarbeit« bei den Mitgliedshäusern durch die 5-Sterne-Zertifizierung zum ÖkoControl-PremiumPartner (s. Urkunde Kreativpreis-Nominierung)

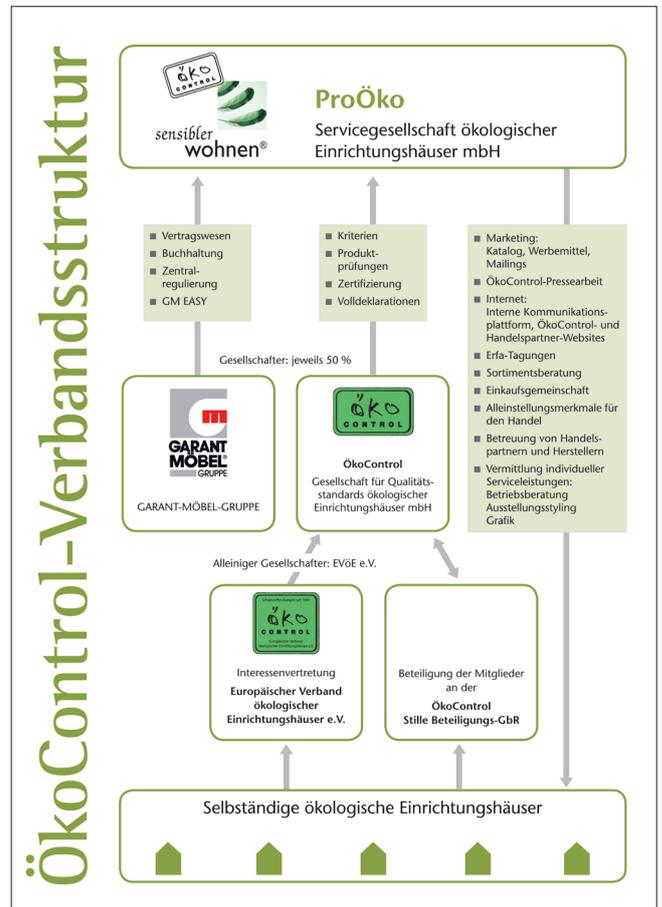


## Struktur

Die ProÖko Servicegesellschaft ökologischer Einrichtungshäuser betreut rund 50 unabhängige Einrichtungshäuser. Diese Häuser sind inhabergeführt und haben eine Größe von 200 bis 4.000 qm.

Allen gemeinsam ist eine konsequent ökologische Ausrichtung des Sortimentes. Es umfasst schwerpunktmäßig Massivholzmöbel und Bettwaren aus natürlichen Materialien, aber auch Massivholzküchen und ergonomische Sitz- und Arbeitsmöbel.

Die ProÖko als wirtschaftlich agierende Verbundgruppe existiert seit 1996. Zuvor waren viele Mitglieder bereits im Verband ökologischer Einrichtungshäuser organisiert. Der Verband hatte schon 1996 mit dem grünen ÖkoControl Siegel ein eigenes Öko-Label ins Leben gerufen und die ÖkoControl Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer Einrichtungshäuser mbH gegründet.



## Aufgaben und Tätigkeitsfelder

### ProÖko Servicegesellschaft ökologischer Einrichtungshäuser mbH

Die Aufgabe der ProÖko ist die Betreuung und Unterstützung der angeschlossenen Einrichtungshäuser. Dazu bringt sie Hersteller und Händler zusammen. Sie listet und empfiehlt ihren Mitgliedern Lieferanten, die ökologische Produkte, nachhaltige Produktionsweise und zeitgemäßes Design auf marktgängige Weise verknüpfen. Sie unterstützt ihre Mitglieder bei der Vermarktung und fördert ihren wirtschaftlichen Erfolg durch folgende Tätigkeiten:

- Suche nach geeigneten, ökologisch orientierten Herstellern;
- Verhandlung besserer Einkaufskonditionen;
- Entwicklung von Marketingkonzepten;
- überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Förderung des regelmäßigen Erfahrungsaustausches unter den Händlern (Erfahrungs-Tagungen);

- Organisation von betriebswirtschaftlicher Beratung;
- Organisation von Fortbildungsseminaren;
- Betreuung des einzelnen Händlers vor Ort;
- Unterstützung bei der regionalen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- individualisierbare Händler-Internetseiten mit z.T. zentral eingestellten Inhalten (Ratgeber, Infos);
- Aufbau eines e-commerce-Konzeptes für die Händler.

### ÖkoControl Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer Einrichtungshäuser mbH

Aufgabe der ÖkoControl Gesellschaft ist die Schaffung von Transparenz gegenüber Handel und Endverbrauchern. Dies geschieht durch Volledeklarationen, in denen Hersteller alle verwendeten Materialien und Hilfsstoffe sowie deren Herkunft auflisten müssen. Noch

mehr Sicherheit für Verbraucher und Händler schaffen Schadstofftests von Möbeln der gelisteten Hersteller. ÖkoControl erarbeitet in Zusammenarbeit mit renommierten Fachleuten die Kriterien für Schadstofftests und lässt bei akkreditierten Prüflaboren nach den eigenen Kriterien testen. Getestet werden nur Produkte aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen.

Das leistet die ÖkoControl:

- Weiterentwicklung der Parameter für Schadstofftests;

- Organisation der Produktprüfung bei unabhängigen Prüfinstituten nach den ÖkoControl-Kriterien;
- Vergabe des ÖkoControl Siegels an den Hersteller für erfolgreich getestete Produkte;
- Überprüfung der rechtmäßigen Verwendung des Siegels;
- Organisation regelmäßiger Wiederholungsprüfungen.

## Geschichte

Die Entstehung der ProÖko ist eng mit der Öko-Bewegung der 80er Jahre verknüpft. Anti-Atomkraft, gesund essen, gesund leben – das waren die Themen, die viele kritische Köpfe damals beschäftigten. Nicht ohne Grund, denn zu der Bedrohung durch Strahlen und dreifachgespritzte Lebensmittel kam noch die durch die Einrichtung. Gefahr durch ausgasendes, krebserregendes Formaldehyd aus den üblichen Spanplattenmöbeln, Holzschutzmittelskandal – die Zeit war reif, etwas dagegen zu unternehmen. Überall in Deutschland begannen Menschen, bewusst nach »anderen« Möbeln Ausschau zu halten. Möbel, die nicht mehr krank machen sollten. Möbel ohne Spanplatten, stattdessen aus massivem Holz, aber nicht im Bauernmöbel-Look. Nur das große Angebot gab es noch nicht. So begannen sie, ihre eigenen Möbel zu bauen und gründeten ökologische Möbelläden.

Weil gemeinsam vieles leichter geht, schlossen sich diese Möbelhändler 1988 zu zwei Arbeitskreisen zu-

sammen, aus denen 1994 der Bundesverband ökologischer Einrichtungshäuser e.V. hervorging (später Europäischer Verband ökologischer Einrichtungshäuser e.V.). 1996 entstand dann die ÖkoControl Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer Einrichtungshäuser. Sie sollte die Marktmacht der Händler stärken und ihnen mehr Einfluss gegenüber Lieferanten verleihen. Denn schließlich hatte man sich mittlerweile Gedanken gemacht, wie ein ökologisches Möbel beschaffen sein sollte. Es wurden Kriterien entwickelt und nach diesen Kriterien wollte man den Einkauf gestalten. Ende 1996 war man bereits auf ca. 70 Mitgliedsunternehmen angewachsen und beschloss, einen eigenen Möbelverband ins Leben zu rufen, der auch Gewinne für die Mitglieder erwirtschaften durfte und vor allem ein gemeinsames, für den einzelnen bezahlbares, Marketing entwickeln sollte. Es gab zwar bereits jede Menge Möbelverbände aber keinen einzigen, der das ökologische Gedankengut vertreten hätte.

# Herausforderung nachhaltige Produkte

## Ökologie

Die Suche nach geeigneten Möbeln für die Mitgliedshäuser wurde zur Pionierarbeit, die ein einzelner Händler kaum hätte leisten können. Kein Möbel sollte bei der Entstehung, Verarbeitung, im Gebrauch und bei der Entsorgung Mensch und Umwelt schaden. »Sensibler Wohnen mit Rücksicht auf Umwelt und Gesundheit« war unsere Prämisse. Als Alternative zu Spanplattenmöbeln gab es aber im Wesentlichen »Kiefernboxen« oder Bauernschränke, aber kaum etwas, was unserem ästhetischen Anspruch nach einer modernen Einrichtung genügt hätte. Ganz ähnlich verhielt es sich mit Matratzen und Bettwaren – was man brauchte, gab es noch gar nicht. Die erste Aufgabe der ProÖko bestand darin, die wenigen gleichgesinnten Hersteller zu finden und interessante Firmen zur Umstellung ihres Sortiments zu bewegen, in dem wir ihnen Absatzmärkte eröffneten. Es kamen dabei nur ganz bestimmte Materialien und Verarbeitungsweisen in Frage.

### Klimaneutraler Rohstoff Holz

Holz ist ein klimaneutraler Werkstoff, bei seiner Entsorgung durch Verbrennen oder Verrottung wird nur so viel Klimagas CO<sub>2</sub> freigesetzt wie der Baum der Atmosphäre zum Wachsen entnommen hat. Raubbau am Wald wollten wir jedoch ausschließen und haben daher streng darauf geachtet, dass unsere Hersteller Holz nur aus nachhaltiger Forstwirtschaft beziehen. Nur so viel Holz darf dem Wald entnommen werden, wie auch wieder nachwachsen kann. Tropenholz scheidet damit aus, genauso wie Holz aus Waldzerstörung in anderen Regionen. Seit einigen Jahren gibt es anerkannte Siegel, die nachhaltige Forstwirtschaft glaubhaft dokumentieren. ProÖko gelistete Lieferanten beziehen ihr Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Um sicherzugehen, fragen wir diese Informationen bei unseren Herstellern ab und lassen uns die Zertifikate vorlegen.

Der Klimavorteil von Holz gegenüber anderen Rohstoffen gilt aber nur dann, wenn Material und Endprodukt keine langen energieintensiven und emissionsreichen Transportwege zurücklegen. Die ProÖko hat daher von Anfang an nur Hersteller gelistet, die in Deutschland oder im nahen europäischen Ausland produzieren. So können wir auch davon ausgehen, dass die Herstellungsbedingungen europäischen Umweltschutzstandards entsprechen.

### Lange Nutzungsdauer schont die Umwelt

Möbel aus massivem Holz halten unter Umständen mehrere Generationen, aber nur, wenn sie entsprechend fachgerecht verarbeitet werden. Denn auch gefälltes Holz »lebt«, es dehnt sich aus, zieht sich zusammen, je nach Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit. Spezielle Verbindungstechniken für Holzmöbel lassen hierfür Raum. Die ProÖko sichert mit ihrem Qualitätsanspruch, nur Hersteller zu binden, die solide handwerkliche Arbeit liefern und keine billige Massenware, nicht nur eine geringe Reklamationsquote im Handel, sie tritt auch entschieden einer klimaschädigenden Wegwerf-Mentalität in den Weg. Ein zeitloses Design trägt ebenso zu einer langen Nutzungsdauer der Möbel bei.

### Allergenfreie Oberflächen

Die ProÖko listet nur Hersteller, die geölte oder gewachste Möbel anbieten. Anfangs gab es keine gesundheitsverträglichen Lacke, und auch wenn sich hier im Laufe der Jahre vieles entwickelt hat, bleiben nicht versiegelte Oberflächen reparaturfreundlicher. Aus baubiologischer Sicht spricht ebenfalls einiges für offenporige Oberflächen, da sie Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben können und so einen Beitrag zu einem konstant angenehmen Raumklima leisten. Natur allein ist aber noch kein Garant, dass ein Möbel im Gebrauch

nicht schadet. Auch natürliche Lösungsmittel in Ölen und Wachsen, die sogenannten Terpene, haben allergenes Potential. ÖkoControl mit ihren strengen Qualitätskriterien hat daran mitgewirkt, Hersteller für diese Problematik zu sensibilisieren und weiter nach gesunden Alternativen zu forschen. Heute gibt es durch das gemeinsame Engagement von Handel, Möbelherstellern und Naturfarbenproduzenten ökologische Oberflächenbehandlungen, die auch in stark gedämmten, zugluftfreien Wohnungen bedenkenlos sind. Um völlig sicher zu gehen, motiviert die ProÖko möglichst viele ihrer gelisteten Hersteller, Schadstofftests nach den ÖkoControl Kriterien durchzuführen.

### **Baumwolle – aber bitte Bio**

Alle an ProÖko angeschlossenen Mitgliedshäuser sind Spezialisten für gesunden Schlaf. Entsprechend benötigen sie Bettwaren, die nicht nur höchsten Ansprüchen an Qualität, sondern auch an Ökologie und Gesundheitsschutz entsprechen. Die Bezüge von Naturbettwaren wie Decken, Unterbetten und Kissen bestehen zumeist aus dem nachwachsenden Rohstoff Baumwolle, weil die Materialeigenschaften von Baumwolle überzeugend sind.

Baumwolle ist jedoch die Pflanze, auf der weltweit die meisten Schädlingsbekämpfungsmittel ausgebracht werden. Pestizide mit tödlicher Wirksamkeit, nicht nur gegen Fraßinsekten, sondern manchmal auch gegen alle anderen lebenden Organismen. Zudem werden häufig chemische Entlaubungsmittel eingesetzt, um die harten grünen Pflanzenteile vor der maschinellen Ernte zu entfernen, damit sie die weiße Baumwolle nicht verschmutzen. Wo Baumwolle im großen Stil konventionell angebaut wird, hinterlässt sie ein zerstörtes, ausgelaugtes Terrain.

ProÖko listet daher nur Bettwarenlieferanten, die wo immer möglich Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau verwenden. Dabei wird konsequent auf den Einsatz von Pestiziden bei Hege und Ernte verzichtet. Das schont die Umwelt, aber auch alle Menschen, die mit der Baumwolle in Berührung kommen, sei es auf dem Feld oder später bei der Verarbeitung.

Auch für die Bettwaren-Füllmaterialien kommt nur unbehandelte Natur in Frage wie Schurwolle, Cashmere, Kamelflaumhaar oder Wildseide.

### **Natur statt Schaumstoff-Matratzen**

ProÖko Mitglieder bieten schwerpunktmäßig Naturmatratzen an. Dazu hat ProÖko Lieferanten gelistet, die statt auf Schaumstoff auf die guten Eigenschaften der Natur setzen. Naturlatex, der Schaum aus der weißen Milch tropischer Gummibäume, ist die elastische Basis. Latex ist nicht nur ein nachwachsender Rohstoff, der praktisch unendlich zur Verfügung steht. Natürlicher Latex hat von der Gewinnung bis zum fertigen Produkt auch eine wesentlich günstigere Energiebilanz im Vergleich zu synthetischem, auf Erdöl basierendem Latex. Heute besteht jede ÖkoControl-zertifizierte Naturmatratze aus 100 Prozent natürlichem Latex und nicht mehr wie Anfangs aus einem Mischungsverhältnis mit hohem synthetischem Anteil. Zu dieser Entwicklung hat die ÖkoControl als Einrichtung für die Qualitätsstandards des Verbandes aktiv beigetragen. Sie ist seit der Gründung 1994 Mitglied im Qualitätsverband umweltverträgliche Latexmatratzen (QUL e.V.). Der QUL stellt Kriterien für die Standards von Naturmatratzen auf. Er ist heute eine der wesentlichen Instanzen zur Schadstoffprüfung von Matratzen.

### **Hausstauballergie bekämpfen – ohne Chemie**

Lange Zeit gab es für die wachsende Zahl von Hausstauballergikern nur die Möglichkeit, mit starken chemischen Mitteln gegen Hausstaubmilben vorzugehen oder alle von ihnen besiedelten Gebiete in Plastikhüllen zu verpacken. Da Hausstaubmilben zum größten Teil im Bett leben, war das weder komfortabel noch ungefährlich. Als 1998 ein wirksames Produkt auf natürlicher Basis entwickelt wurde, das keine bedenklichen Nebenwirkungen zeigte, hat ProÖko die Markteinführungsphase übernommen. Auch hier wurde wieder Pionierarbeit geleistet und mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf biologische Alternativen aufmerksam gemacht, die heute einen festen Platz in der Allergieprävention haben.

## Soziales

### Produktion in Europa

Die ProÖko hat den Begriff »Sensibler Wohnen« geprägt. Nur – wie kann man zuhause harmonisch wohnen in Einklang mit der Umwelt, wenn diejenigen, die unsere Möbel produziert haben, dafür nicht entsprechend bezahlt werden, unter schlechten Bedingungen arbeiten und keine Rechte als Arbeitnehmer haben, so wie wir es hier gewöhnt sind? Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen meint auch den schonenden Umgang mit menschlichen Ressourcen.

ProÖko listet daher nur Möbel- und Bettwarenhersteller, die in Deutschland oder im nahen europäischen Ausland produzieren, denn nur so können wir sicher gehen, dass der Umgang mit den dort beschäftigten Arbeitnehmern sozialverträglich und nach arbeitnehmergerechten Regeln erfolgt.

Für die Möbelbranche dürfte es in den nächsten Jahren eine der größten Herausforderungen werden, in der Kommunikation und im Geschäftsverhalten von reinen Preisdebatten auf Werte zurückzukommen. Solange dies nicht der Fall ist, werden sich die Arbeitsbedingungen bei Produzenten z.B. in Fernost nicht verbessern und auch in Europa werden die Löhne im Möbeleinzelhandel immer weiter sinken. So könnte die Branche bereits in den nächsten Jahren ein Glaubwürdigkeitsproblem und ein Nachwuchsproblem erleben. Dem wollen wir unsererseits nach Kräften entgegenwirken.

Deswegen sind wir dieses Jahr noch einen Schritt weiter gegangen und fragen sozial relevante Daten nicht nur bei unseren Vertragslieferanten, sondern bei allen wichtigen Herstellern ab, die Möbel und Bettwaren über unsere Mitgliedshäuser verkaufen. Wir nutzen damit das gestiegene Verbraucherinteresse an sogenannter Corporate Social Responsibility, dem sozialen Verantwortungsgefühl von Unternehmen, um Auskunft zu erlangen und noch mehr Transparenz zu schaffen.

### Marketing für nachhaltige Produkte

Die ökologische Bewegung war nach den 80er Jahren wieder abgeflaut und »Öko« war zwischenzeitlich

deutlich negativ besetzt. »Öko« war als rückständig, rustikal und als absoluter Gegensatz zu Modernität und Design verschrien.

Es galt für den Verband, gemeinsam mit den gelisteten Herstellern ein Design zu entwickeln, das modern und gleichzeitig zeitlos genug war, um auch neuen Kundengruppen zu gefallen. Weg von einem runden und schweren Look, hin zu schlank und reduziert. Parallel dazu mussten wir eine neue Sprache in der Kommunikation finden, mit der man Menschen den ökologischen Gedanken wieder nahebringen konnte. Öko und Lifestyle mussten miteinander verknüpft und das Image entstaubt werden. Öko und Design gehören zusammen und sind kein Widerspruch – das war und ist unsere Botschaft.

Die ProÖko hat mit »Sensibler Wohnen mit Rücksicht auf Gesundheit und Natur« ein Motto für ganzheitliches Wohnen geschaffen. Damit ist es uns gelungen, Verbraucher auf einer emotionalen Ebene zu erreichen. Unter diesem Motto erstellen wir seit 2000 regelmäßig individualisierbare Kataloge für unsere Mitglieder, die Kunden moderne ökologische Einrichtungsbeispiele aufzeigen. Die siebte Katalogausgabe erschien im Frühjahr 2010 mit einer Gesamtauflage von 135.000 Exemplaren in 31 individualisierten Händlerversionen.

Durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir die Arbeit des Verbandes und das ÖkoControl Siegel einem größeren Verbraucherkreis zugänglich gemacht. Es gilt heute als eines der strengsten Schadstoffsiegel am Markt.

### Innovation durch frischen Geist – Kooperation mit Hochschulen

Doch wir wählen nicht nur die traditionellen Wege des Marketings und der PR. Schon bedingt durch unsere finanziellen Möglichkeiten mussten wir uns etwas einfallen lassen, um auch mit vergleichsweise kleinem Budget Großes zu bewegen. Wir brauchten außerdem frische, unverbrauchte Ideen und haben uns daher

nicht an etablierte Spezialisten, sondern an den sogenannten Nachwuchs gewendet. Bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen haben wir seit 1998 gezielt mit Hochschulen zusammengearbeitet (FH Coburg FB Innenarchitektur, FB Produktdesign, FH Aachen FB Architektur, FH Schneeberg FB Holzgestaltung, FH Zwickau FB Angewandte Kunst Schneeberg, FH Trier FB Innenarchitektur, FH Detmold FB Innenarchitektur, Hochschule Düsseldorf, Innenarchitektur) und mit der Möbelfachschule Köln, der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation Köln und der Ecosign Schule Köln.

Mit den Dozenten wurden Themenpläne abgesteckt und an aktuelle Semesterinhalte angeknüpft. Entstanden sind dabei Projekte zu Produktentwicklung und Warenpräsentation genauso wie zu Marketing und Kommunikation.

Wir haben die Schulen unterstützt bei der Projektentwicklung und bei daraus folgenden Präsentationen auf der Kölner Möbelmesse oder den Kölner Passagen, haben finanzielle Patenschaften übernommen und den Studenten dadurch ermöglicht, gelerntes Wissen schon während des Studiums in realen Projekten umzusetzen.

Wir kamen zeitlich gerade richtig, um das wachsende Interesse an Nachhaltigkeitsthemen für die Studenten mit Leben zu füllen.

Folgende Entwicklungsprojekte wurden initiiert:

- 1998 Fachhochschule Coburg – Fachbereich Architektur: Entwicklung und Umsetzung einer »Sensibler Wohnen«-Ausstellungskonzeption für Geschäftsräume
- 2000 FH Aachen, FH Coburg, Universität GH-Essen, Ausstellung im Rahmen der Passagen: Zeitgemäßes ökologisch-ergonomisches Design
- 2001 FH Coburg, ecosign Köln, FH Lippe, FH Schneeberg, Ausstellung im Rahmen der Passagen: Innovative Möbel aus nachwachsenden Rohstoffen
- 2002 FH Aachen, FH Coburg, FH Düsseldorf, FH Lippe, FH Trier, Akademie für Gestaltung/

ecosign, Ausstellung im Rahmen der Passagen: Ökologisches Möbeldesign

- 2003 FH Coburg: Gestaltung der ÖkoControl-Ausstellung »Wellness und Wohnen« auf der imm cologne
- 2004 FH Coburg: Gestaltung der ÖkoControl-Ausstellung »Nestgefühle – Schlafen im Schoß der Natur« und Konzeption von Ausstellungselementen für den Möbelhandel
- 2009 Möbelfachschule Köln: Marketingprojekt mit der Josef-Lauten-Stiftung über die Rolle des Außendienstes (ProÖko-Geschäftsführer ist Kuratoriumsmitglied der Josef Lauten Stiftung)
- 2010 Möbelfachschule Köln: Marketingprojekt mit der Josef Lauten Stiftung über Designpreise
- 2010 FH Zwickau, Fachbereich Angewandte Kunst Schneeberg, Ausstellung auf der imm cologne: Kinder- und Jugendmöbel für den ökologisch orientierten Möbelbau
- 2010 Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation Köln, Semesterarbeit »Virales Marketing«: drei Videoclips über ÖkoControl-Produkte
- 2011/2012 Weitere acht Videoclips zum Thema Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Internationalen Filmschule ifs Köln

### Nachhaltige Möbel im web 2.0

Als Resultat unserer Hochschulkoooperation und unseres eigenen Antriebs, flexibler, innovativer und aufgeschlossener als andere Verbände zu sein, ist unser Marketing heute, auch mit vergleichsweise kleinem Budget, gut aufgestellt. Wir verhelfen allen Mitgliedern zu einem kostengünstigen, individualisierbaren Internetauftritt, der alle vom Verband eingestellten Inhalte nutzen kann. So ist jedes Mitglied in der Lage, Ratgeber, Broschüren und online-Kataloge vorzuhalten, ohne sie selbst produzieren zu müssen.

Der Server, auf dem unsere Website und die der angeschlossenen Häuser in Zukunft laufen werden, wird ab Ende 2011 mit zertifiziertem ÖkoStrom betrieben.

Wir nutzen das Web 2.0 aktiv für die Verbreitung un-

serer Inhalte, wir posten, twittern, teilen und vernetzen uns, damit wir möglichst viele Menschen erreichen und eine Basis der Akzeptanz für nachhaltiges Wohnen schaffen. Auch bei der Generation, die heute noch nicht in der Lage ist, in langlebige ökologische Möbel zu investieren, aber in der Zukunft.

### Öko zum Einstiegspreis

Ganz klar: die Qualität der bei unseren Mitgliedshäusern angebotenen Möbel hat ihren Preis. Dennoch

lohnt es auch für jüngere Familien mit kleinerem Geldbeutel, bei unseren Mitgliedshäusern vorbeizuschauen. Wir sind als Verband bestrebt, mit unseren Lieferanten von Zeit zu Zeit günstigere Sondereditionen anzubieten, wir nennen sie »Sensibler Wohnen«-Editionen. Wir suchen z.B. bestimmte bewährte Modelle aus, die wir im Aktionszeitraum nur in einer reduzierten Variantenzahl anbieten. So können wir einen günstigeren Einkaufspreis erzielen, den unsere Mitglieder an ihre Kunden weitergeben.

## Ökonomie

### Starke Kooperation für starke Mitglieder

Die ProÖko Servicegesellschaft mbH wurde 1996 aus dem Europäischen Verband ökologischer Einrichtungshäuser e.V. gegründet, um professioneller auftreten und so für die Mitgliedshäuser Vorteile erwirken zu können. ProÖko ist zu 50 Prozent in Besitz der angeschlossenen Händler, sie sind stille Teilhaber. ProÖko soll einen Überschuss erwirtschaften, der den Händlern zugutekommt. In erster Linie sollen damit Maßnahmen für die Mitglieder angeboten und organisiert werden, mit denen diese sich am Markt durchsetzen können. Dies betrifft sowohl die betriebswirtschaftliche Unterstützung als auch das Marketing.

Dazu haben wir uns mit der Garant Möbel Gruppe einen erfahrenen Partner gesucht, der ebenfalls zu 50 Prozent an der ProÖko beteiligt ist. Diese Kooperation ermöglicht es dem Verband, neben ureigenen Leistungen im Bereich Ökologie und Soziales viele Serviceleistungen über die Garant Gruppe anbieten zu können.

Die Mitglieder des Verbandes haben mit Hilfe der ProÖko eine Marktnische innerhalb der Möbelbranche besetzen und diese auch in Krisenzeiten behaupten können. Die Umsatzzuwächse unserer Mitgliedshäuser lagen in den letzten Jahren deutlich über dem Branchendurchschnitt.

### Serviceleistungen für wirtschaftlichen Erfolg

Durch Verhandlung mit Lieferanten erreicht die ProÖko bessere Konditionen für die Mitglieder, z.B. Einkaufskonditionen, Werbekostenzuschüsse, Umsatzboni und verlängerte Zahlungsziele.

Die ProÖko stellt ihren Mitgliedern ein Intranet zur Verfügung zur schnellen und aktuellen Information über Lieferanten, Leistungen, Termine, Branchennews und Marketingmaterialien, Serviceleistungen oder Veranstaltungen.

Die ProÖko stellt jedem Mitglied auch eine individualisierbare Website im Verbandslayout zur Verfügung, auf

der aktuelle Informationen über Ökologie, Ratgeber, Broschüren und Produkte zentral durchgeschaltet werden. Das Projekt für 2011/2012 heißt E-Business und Multichannel Marketing. Dabei erarbeitet die ProÖko Konzepte, um ihren Mitgliedern das E-Business mit eigenem Webshop und die Kommunikation über Social Media zu ermöglichen, um auch in diesem Bereich wettbewerbsfähig zu bleiben.

Um das Unternehmen wirksam nach außen repräsentieren zu können, erstellt die ProÖko für ihre Mitglieder diverse Printmedien wie Kataloge (Sensibler Wohnen-Katalog), Ratgeber und Broschüren. Sie betreibt aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit um die Arbeit des Verbandes, ökologische Einrichtungsthemen und das ÖkoControl-Siegel einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. So wird Nachfrage im Einzelhandel erzeugt.

Die ProÖko bietet ihren Mitgliedern ein- bis zweimal jährlich stattfindende Erfa (Erfahrungsaustausch) -Tagungen zu günstigen Konditionen. In den Erfa-Gruppen werden gemeinsam mit einem Betriebsberater die wesentlichen Betriebszahlen jedes Mitgliedshauses besprochen und ein Gruppenvergleich erstellt. Dieser hilft den Mitgliedern, gezielt an einzelnen Punkten nachzubessern, z.B. die prozentuale Verteilung der Warengruppen zu ändern oder das Entlohnungssystem zu optimieren. In den vorangestellten Betriebsbesichtigungen stellen sich die Mitglieder dem kritischen Kollegenblick.

ProÖko bietet in Kooperation mit der Möbel Akademie preiswerte Schulungen zu wichtigen Themen der Unternehmensführung, z.B. Verkäuferschulungen, Führungsqualitäten, Reklamationsmanagement. Sie bietet betriebswirtschaftliche Beratungen an, z.B. Nachfolgeregelung, Vorbereitung auf Banken- und Vermietergespräche, die bei hoher Qualität deutlich unter den Kosten liegen, die ein nicht-verbandsorganisiertes Einrichtungshaus in der Regel dafür erbringen müsste.

# Herausforderung nachhaltige Unternehmensführung

Anfang 2010 haben wir Bilanz gezogen: Wir können unseren Mitgliedshäusern durch unsere langjährige Arbeit ein rundum sauberes, ökologisch korrektes und marktgängiges Sortiment anbieten. Wir bieten jede Menge Hilfe zur Selbsthilfe, damit unsere Mitgliedshäuser zukunftsfähig bleiben. Wir sorgen dafür, dass die öffentliche Diskussion über Nachhaltigkeit auch die Inneneinrichtung ins Visier nimmt. Wir haben alles dafür getan, dass Kunden bei unseren Mitgliedern nachhaltig konsumieren können. Aber wir haben noch keine fundierte Vorstellung darüber, wie nachhaltig die Unternehmen unserer Mitglieder geführt sind.

Gleichzeitig wissen wir aber, dass etliche Mitgliedshäuser bereits umfangreiche Energiesparmaßnahmen durchgeführt haben und ÖkoStrom beziehen. Viele Mitglieder betreiben schon ein vorbildliches, zukunftsorientiertes Marketing mit starken Kundenbindungsmaßnahmen und sind im lokalen Unternehmensumfeld wirkungsvoll vernetzt. Sie sind aus Überzeugung demokratisch geführt und binden ihre Mitarbeiter aktiv in wichtige Entscheidungsprozesse ein.

Der Frauenanteil ist auch ohne gesetzlich verordnete Frauenquote hoch, vielfach werden Teilzeitmöglichkeiten eingeräumt. Dieses Engagement ist allerdings noch gar kein Thema in der Kommunikation mit dem Kunden – während Branchenriesen mit konventionellem

Sortiment viel Geld dafür ausgeben, Solaranlagen auf dem Dach oder den »grünen Fuhrpark« bekannt zu machen, um einen vorbildlichen Eindruck zu erzeugen.

Es war daher an der Zeit, die vorhandenen Aktivitäten der Mitgliedshäuser durch die Verbandszentrale zu bündeln, die Mitglieder bei der Transformation zu durch und durch nachhaltigen Unternehmen aktiv zu unterstützen und dem Ganzen eine Außendarstellung zu verleihen, die die Einmaligkeit der Mitgliedshäuser an die Öffentlichkeit trägt. Wir haben die Produktqualität gesichert und setzen nun klare Ansprüche an die Qualität der Unternehmensführung.

Gemeinsam mit einer auf Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten PR-Agentur haben wir ein 5-Sterne Konzept zur Prämierung besonders nachhaltig geführter Mitgliedshäuser erarbeitet und im Oktober 2010 erstmalig auf einer Versammlung vorgestellt. Das Konzept stieß auf großes Interesse bei unseren Mitgliedern und so konnten wir sehr schnell eine Pilotgruppe von zwölf Händlern zusammenstellen, deren Mitglieder bis Spätsommer 2011 alle Punkte des Programms umsetzen und mit dem Zertifikat »ÖkoControl Premium Partner« ausgezeichnet werden. Unser Ziel ist es natürlich, möglichst viele Mitglieder zum Mitmachen zu motivieren. ProÖko wird sie bei der Umsetzung durch Schulung und Beratung unterstützen.

## Konzept »ÖkoControl Premium Partner«

Die 5-Sterne Zertifizierung sieht eine Auszeichnung der Mitgliedshäuser für die verschiedenen Aspekte nachhaltiger Unternehmensführung vor: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Daran soll die wachsende Zahl anspruchsvoller und nachhaltig konsumierender Kunden erkennen, dass sie in diesen Unternehmen bestens aufgehoben sind. Gleichzeitig soll mit der Auszeichnung ein Ansporn für die Mitgliedshäuser entstehen, in einen Kreislauf permanenter Verbesserung einzutreten im

Sinne eines Total Quality Managements. Die 5 Sterne stehen für:

- Ökologisches und nachhaltiges Sortiment
- Exzellente qualifizierte Mitarbeiter
- Verbrauchersicherheit (Volldeklarationen und Schadstofftests)
- Qualität und Service (perfekte Kundenorientierung)
- Nachhaltige Unternehmensführung

### Erhebung des Status Quo

Nach der Einführungsveranstaltung wurden im ersten Schritt ausführliche Fragebögen entworfen. Mit den Fragebögen legen die teilnehmenden Mitglieder ihren Status Quo dar. Gleichzeitig werden vom Verband auch die Hersteller befragt, die in den Mitgliedshäusern vertreten sind. Die Fragebögen verstehen sich als Selbsterklärung. Die ProÖko Servicegesellschaft ökologischer Einrichtungshäuser überprüft die Angaben stichprobenartig und durch einen Vor-Ort-Check. Sie ist Zertifizierungsstelle.

### ★ Ökologisches und nachhaltiges Sortiment

Grundlage für die Bewertung sind der Händler-Fragebogen »Nachhaltiges Produktsortiment« und die Lieferanten-Fragebögen.

### ★ Exzellente qualifizierte Mitarbeiter

Grundlage für die Bewertung sind der Händler-Fragebogen »Mitarbeiterqualifikation und Serviceleistungen«, die Durchführung und Auswertung von Kundenbefragungen und die regelmäßige Schulungsteilnahme der Mitarbeiter.

### ★ Sicherheit und Vertrauen

Grundlage für die Bewertung sind der Händler-Fragebogen »Nachhaltiges Produktsortiment«, die aktive Mitgliedschaft im Verband, d.h. Unterstützung der Arbeit von ÖkoControl wie Produktprüfung und Veröffentlichung der Kriterien und die korrekte Auswertung der Kundenfragebögen.

### ★ Qualität und Service

Grundlage für die Bewertung sind der Händler-Fragebogen »Mitarbeiterqualifikation und Serviceleistungen« und die korrekte Auswertung der Kundenfragebögen

### ★ Gelebte Nachhaltigkeit

Grundlage für die Bewertung sind der Händler-Fragebogen »nachhaltige Unternehmensführung« und der myclimate CO<sub>2</sub>-Rechner zur Emissionen-Berechnung des Unternehmens. Alle Emissionen, die nicht einge-

spart werden können, werden über myclimate kompensiert. Die ProÖko hat dazu mit myclimate ein konkretes Klimaschutz-Projekt in Indien ausgesucht, bei dem die Herstellung und Verwendung von Briketts aus erneuerbarer Biomasse aus Wald- und Landwirtschaftsabfällen gefördert wird. Dadurch kann dieser Schritt leichter und anschaulicher an Endkunden kommuniziert werden. Die Kompensationsabgaben aller ProÖko-Händler fließen gesammelt in das Projekt. Mit dieser Investition wird genau *die* Menge an CO<sub>2</sub> in Indien eingespart, die die ProÖko-Händler verursachen.

### Auswertung, Gewichtung und Maßnahmen

Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch die Zentrale der ProÖko. Wir gehen nicht davon aus, dass selbst in der Pilotgruppe von zwölf besonders engagierten Mitgliedern alle Bereiche schon 100 Prozent nachhaltig organisiert sind. Die ProÖko hat mit dem Katalyse Umweltinstitut Köln die Mindestanforderungen festgelegt, die zur Erlangung eines Sterns erfüllt sein müssen und Bereiche, in denen die vordringliche Aufgabe darin besteht, den Mitgliedern aktive Unterstützung zur Erlangung des Sternes zu geben. Wissenslücken werden durch Schulungen geschlossen, die zur weiteren Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens qualifizieren sollen. Im März 2011 hat bereits das erste »Chef-Seminar« mit qualifizierten Referenten für die Inhaber stattgefunden. Im Weiteren werden auch die Mitarbeiter in einer praxisgerechten Kombination aus Tages-Seminaren und online-Schulungen unterrichtet. Schulungspartner ist u.a. die Möbel Akademie, Oldenburg. Geplante Schulungen: »Chef-Seminar« im Herbst 2011 zum Thema Unternehmensorganisation, Mitarbeiter-Schulungen zu ökologischen und warenspezifischen Themen, Kundenberatung und Kundendienst.

### Hilfe zum Selbstmanagement

Besondere Bedeutung nimmt die Kundenbefragung ein. Sie ist das zentrale Instrument, mit dem Unternehmen überprüfen können, ob sie den wirtschaftlichen Aspekt der Nachhaltigkeit erfüllen und tatsächlich marktfähig und kundenorientiert arbeiten. Eine regel-

mäßige Erfassung der Kundenmeinung und die Auswertung im Anschluss sind daher überlebenswichtig für jedes Unternehmen. Unabdingbar für die Erlangung der 5-Sterne Zertifizierung ist daher die institutionalisierte, regelmäßige Kundenbefragung sowie das Erreichen einer Mindestrücklaufquote und eines festgelegten Mindestnotendurchschnitts.

Allerdings bestehen in den Unternehmen oft Defizite in Konzeption und Handling. Die ProÖko hat daher einen entsprechenden Kundenfragebogen und eine Anleitung für die qualifizierte Selbstausswertung entworfen. Die erste Kundenbefragung führte die Pilotgruppe im 1. und 2. Quartal 2011 durch. Das Chefseminar im März hat bereits die Methodik, korrekte Dokumentation von Kundenbefragungen, Auswertung und Statistik geschult.

### Zertifizierung

Bei Erfüllung der Mindestanforderungen und Teilnahme an allen angesetzten Seminaren werden die jeweiligen Händler zertifiziert. Mit den Händlern, die noch nicht alle Bereiche vollumfänglich nachhaltig organisiert haben, wird ein Zeitplan erarbeitet, innerhalb dessen nachgebessert wird. Die Umsetzung aller offenen Punkte wird

zu festgelegten Terminen durch Kontrollen – gegebenenfalls auch durch Vor-Ort-Check – überprüft.

### Kommunikation nach Außen

Sobald die erste Phase des Projektes, die Auszeichnung der Pilotgruppe, abgeschlossen ist wird die ProÖko entsprechende Kampagnen mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durchführen, um das herausgearbeitete Alleinstellungsmerkmal bekannt zu machen und eine Sogwirkung für die nächsten Mitgliedshäuser zu erzeugen, sich für die Zertifizierung als ÖkoControl-PremiumPartner zu bewerben. Die Zertifizierung der ersten fünf Mitgliedshäuser wird voraussichtlich im Spätsommer 2011 abgeschlossen sein.

### Nominierung zum Kreativpreis Nachhaltigkeit der ZGV

Die ProÖko wurde Anfang Mai 2011 mit der 5-Sterne Zertifizierung für den Kreativpreis 2011 des Mittelstandsverbands ZGV »Die beste Maßnahme zur Förderung von Nachhaltigkeit« nominiert. Dabei wurde ein Video über das Konzept gedreht, das auf youtube zu sehen ist. <http://www.youtube.com/watch?v=tWuulm3Vt-4>

## Nachhaltige Unternehmensführung rechnet sich

Das 5-Sterne Nachhaltigkeits-Qualitätsmanagement dient nicht der Bürokratie, sondern hilft unseren Händlern dabei, sich zukunftsorientiert aufzustellen und motiviert Chef und Mitarbeiter zu permanenter Verbesserung. Unser Optimismus ist realistisch, weil er auf Erfahrung basiert: Wir denken, dass sich die Zertifizierung zum ÖkoControl Premium Partner sowohl für die Mitglieder als auch für die ProÖko wirtschaftlich positiv auswirken wird. Und beiden damit langfristig das Überleben in einem schwierigen Markt sichern kann.

### ★ **Ökologisches und nachhaltiges Sortiment**

= ProÖko sichert hiermit die Qualität im ökologischen Bereich, über den gemeinsamen Einkauf wird die Wirtschaftlichkeit erhöht, es erfolgt eine Konzentration auf erfolgreiche und nachhaltige Produkte, die Händlern und Herstellern wirtschaftliche Vorteile bringt. Zufriedene Hersteller und Händler sichern durch ihre Umsatzabgaben bzw. Mitgliederbeiträge das Bestehen des Verbandes (Win-win-Situation)

### ★ **Exzellente qualifizierte Mitarbeiter**

= ProÖko ermöglicht preisgünstige und qualifizierte Schulungen für Inhaber und Mitarbeiter, damit sie im Markt erfolgreich sind. Nur motiviertes und fachkompetentes Personal verkauft erfolgreich.

### ★ **Verbrauchersicherheit**

= Durch das ÖkoControl Siegel und die Volldeklarationen der Inhaltsstoffe und Herkunft erhält der Verbraucher Transparenz und Sicherheit, er gewinnt Vertrauen in Produkt und Händler und sichert dadurch die Existenz von Händler, Hersteller und Verband.



### ★ **Qualität und Service**

= durch regelmäßige Kundenbefragungen und deren Auswertung überprüft der Händler im Sinne eines Total Quality Managements, ob die Qualität seines Unternehmens und der Produkte auch den Anforderungen der Kunden genügt. Die Kontrollmaßnahmen des Verbandes garantieren eine ordentliche und regelmäßige Durchführung.

### ★ **nachhaltige Unternehmensführung**

= die Dokumentation der nachhaltigen Unternehmensführung in allen Bereichen und die Kommunikation darüber stärken das Unternehmen im Wettbewerb. Der Verband hilft dem Händler dabei, dies auch als kleines mittelständisches Unternehmen leisten zu können. Dazu bietet er regelmäßige Checks vor Ort und Checklisten, die vom Verband überprüft werden. Dadurch verhilft der Verband den angeschlossenen Händlern zu einem bisher nicht erreichten Standard.

# Ziele

---

Rückblickend betrachtet haben wir sehr viel erreicht. Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass wir das Bewusstsein für ökologische Lebensführung in Deutschland mitgeprägt und gestaltet haben. Auch wenn wir kein großes Unternehmen sind und unsere Mitstreiter nicht zahlreich, verglichen mit der Möbelbranche im Allgemeinen.

Heute packen wir etwas an, womit wir wieder einmal Vorreiter sein werden: Wir motivieren zu nachhaltiger Unternehmensführung, transparent, nachvollziehbar

und ohne Augenwischerei. Das ist unsere Maßnahme gegen Greenwashing. Unsere Mitglieder nachhaltig zu betreuen ist eine Daueraufgabe. Sie heißt: wachsam bleiben und die Entwicklungen nicht verschlafen, sondern lenken, ob es E-Commerce ist oder Web 2.0. Unsere 5-Sterne Kampagne verlangt innovative Kommunikation. Ab Herbst 2011 werden Sie verfolgen können, wie wir uns Gehör verschaffen um möglichst vielen Menschen aufzuzeigen: Unsere Mitglieder sind rundum gut!



ProÖko Servicegesellschaft ökologischer Einrichtungshäuser mbH  
Subbelrather Str. 24 | 50823 Köln  
Fon 0221 – 569 68 20 | Fax 0221 – 569 68 21  
info@oekocontrol.com | www.oekocontrol.com  
Geschäftsführer: Johannes Genske, Franz Hampel  
Handelsregister Köln HRB 28622

---